

Ostern 2024

zugestellt durch Post AG - Amtliche Mitteilung

# Pfarrbrief

der Pfarren Barwies, Mieming und Wildermieming

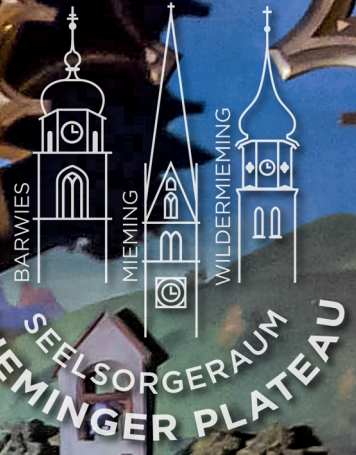
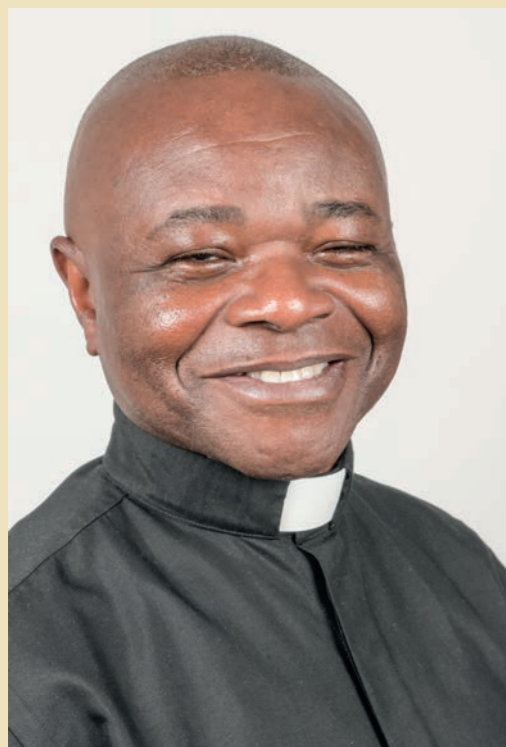


Foto: Xaver Schädle

Bet u. arbeit  
Gott gibl allzeit

## Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden im Seelsorgeraum Mieminger Plateau!



Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu, ist das zentrale Fest im Laufe des Kirchenjahres, das wichtigste Fest der Christen. Denn die Auferstehung ist jenes Ereignis, mit dem das Christentum seinen eigentlichen Anfang nahm.

Erst dadurch erhielt alles andere im Leben seine wahre Bedeutung. Erst dadurch wurde die Enttäuschung aufgehoben, die durch Jesu Tod am Kreuz seine Freunde erfüllt hatte. Erst dadurch wurde deutlich, dass dieser Jesus nicht nur ein guter Mensch war. Und dadurch wurde klar, dass das anscheinende Scheitern seiner Mission eben kein Scheitern war, sondern dass das alles auf ein Ziel hinaus lief. Mit dem Erleben des Auferstandenen taten sich Welten auf. Sie brauchten zwar lange, um es zu begreifen, aber schließlich veränderte dieses Erleben ihre Existenz. Und dann konnten sie nicht mehr anders als hinauszugehen und davon zu erzählen. In ihnen brannte das Feuer Jesu, in dem sie den Sohn Gottes zu

erkennen begannen. „Jesus ist der Herr.“ Das ist die kurze Zusammenfassung dessen, was ihnen durch die Auferstehung klar geworden war.

Und das Feuer ist nicht ohne Grund ein zentrales Symbol der Auferstehung Jesu. Daher hat es auch in der Feier der Osternacht einen wichtigen Platz. Am Beginn der Feier wird das Osterfeuer entzündet und dann die Osterkerze in die dunkle Kirche getragen, begleitet von dem Ruf „Lumen Christi“ (das Licht Christi). Und im „Exsultet“ wird dann dieses Licht ausführlich besungen.

Feuer hatte immer eine große Bedeutung für die Menschen über Jahrtausende. Es hatte das Leben zum Guten verändert. Es war unvergleichlich anders an einer Feuerstelle sitzen zu können, anstatt im Dunkeln und in der Kälte. Das Feuer brachte Hoffnung und Mut!

Mit Blick auf den Gekreuzigten und Auferstandenen sind wir also in der Lage, auch die dunklen Seiten des Lebens im Blick zu behalten, ohne zu kapitulieren oder zu verzweifeln, die Schwierigkeiten des Lebens anzunehmen und auch darin eine neue Chance zu sehen, dem Tod ins Auge zu blicken als dem Anfang der Auferstehung!

Feiern wir also Ostern in dem Bewusstsein, dass es hier nicht um die Erinnerung an eine nette Episode in der Geschichte geht, sondern um den Sinn und die Zukunft unseres Lebens!

**So wünsche ich uns allen ein gesegnetes Osterfest!**

**Euer Pfarrprovisor Paulinus Okachi**

### Zum Titelbild

Das Titelbild zeigt den Heiligen Isidor von Madrid auf dem Seitenaltar der Pfarrkirche Untermieming. Isidor war ein frommer und fleißiger Mann. Hier wird die Wunderszene dargestellt: Isidor betet, während im Hintergrund die Engel den Pflug ziehen.

## Erzbischof emeritus Dr. Alois Kothgasser †

**Der frühere Erzbischof von Salzburg und Bischof von Innsbruck starb im Alter von 86 Jahren.**

Erzbischof Franz Lackner: „Sein Tod macht mich betroffen, doch ich blicke auch in großer Dankbarkeit auf sein Wirken.“ Alois Kothgasser SDB (1937–2024) war von 1997 bis 2003 Diözesanbischof von Innsbruck. Im Anschluss war er mehr als zehn Jahre lang Erzbischof von Salzburg, bevor er 2013 emeritierte.

### Kurze Biografie des Erzbischof emeritus Alois Kothgasser

Alois Kothgasser ist am 29. Mai 1937 in Lichtenegg im heutigen Bezirk Südoststeiermark geboren. Seine Heimatpfarre war St. Stefan im Rosental. 1955 trat er in den Orden der Salesianer Don Boscos (SDB) ein. Sein philosophisch-theologisches Studium absolvierte Kothgasser an der Päpstlichen Hochschule der SDB in Turin-Crocetta, seine Promotion zum Doktor der Theologie erfolgte 1968. Am 9. Februar 1964 empfing er die Priesterweihe.



Von 1969 bis 1977 war er Dozent für Dogmatik an der Università Pontificia Salesiana in Rom. Zwischen 1978 und 1982 war er dort außerordentlicher Professor. Mehrere Gastprofessuren führten ihn unter anderem an die Salesianer-Hochschule in Bethlehem. Ab 1982 lehrte Kothgasser Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern und war in verschiedenen akademischen Funktionen dort tätig. Von 1982 bis 1988 sowie zwischen 1994 und 1997 war er Rektor dieser Hochschule. Die Ernennung zum Diözesanbischof von Innsbruck erfolgte am 10. Oktober 1997, die Bischofsweihe empfing er am 23. November 1997 im Dom zu St. Jakob in Innsbruck.

Besonders lagen Kothgasser auch das Priesterseminar und die Sorge um geistliche Berufe am Herzen. Noch nach seiner aktiven Zeit und vor allem als er mit den Alumnen im Seminar zusammenlebte und betete, war er vielen Vorbild in Lebens- und Gebetsführung. „Er war das freundliche Gesicht Gottes für uns im Haus“, sagte Tobias Giglmayr, Rektor des Salzburger Priesterseminars, über die Zeit Kothgassers im Seminar. Erzbischof Alois Kothgasser hat mit uns in der Pfarrkirche Barwies die Firmung im Jahr 2016 gefeiert und den Firmlingen das Sakrament gespendet. Im selben Jahr weihte er auch den neuen Altar der Pfarrkirche Barwies ein. In seiner Amtszeit als Bischof von Innsbruck betonte Alois Kothgasser, dass das persönliche Gebet vor dem Allerheiligsten eine große Bedeutung habe und er sich wünsche, dass in den Pfarren Zeit dafür gefunden wird, der Aussetzung einen Platz zu geben. Pfarrer Herbert Traxl ist diesem Wunsch nachgekommen und seitdem wird wöchentlich am Mittwoch vor der heiligen Messe das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt.

Ruhe in Frieden!

## Vorstellung des neuen Pastoralassistenten in Ausbildung



Foto: Strasser

Mein Name ist Michael Strasser. Ich wurde am 16. April 1993 in Bozen (Südtirol) geboren. Ich bin der Zweitgeborene und habe einen Bruder, somit bin ich der jüngere von uns beiden. Das pfarrliche Leben mit den verschiedenen dazugehörigen Aufgabenbereichen empfand ich als Jugendlicher sehr mitreißend und bereichernd, besonders die Liturgie und Kirchenmusik faszinieren mich bis heute. Mit sehr jungen Jahren entschied ich mich für das Theologiestudium, das ich in meiner Heimatdiözese Bozen-Brixen begann und in Innsbruck abschloss.

Nach dem Theologiestudium ist es vorgesehen, das sogenannte „Pastoraljahr“ in einer Pfarrgemeinde zu beginnen. Seit

Anfang Februar 2024 darf ich als Pastoralassistent in Ausbildung im Seelsorgeraum Mieminger Plateau mithelfen. Nebenbei darf ich seit den Sommermonaten in der Klinikseelsorge Innsbruck als Klinikseelsorger tätig sein und Menschen am Krankenbett begleiten und unterstützen.

Ich freue mich sehr auf zahlreiche Begegnungen und Gespräche mit verschiedensten Menschen aus nah und fern. Besonders bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Paulinus, Pastoralassistent Franz Xaver Schädle und den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte, dass sie mich willkommen heißen in ihren Pfarrgemeinden. Ich danke von Herzen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Seelsorgeraum Mieminger Plateau.

### Kontaktdaten:

Name: Michael Strasser  
Telefonnummer: 067687309916  
Mail: Michael.Strasser@dbk.at

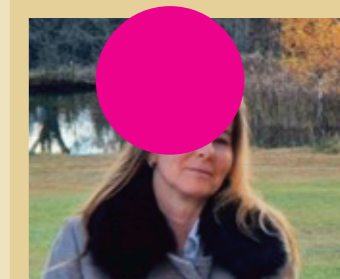


Foto: Kössler

## Liebe Gemeinde!

Mein Name ist Dagmar Kössler und ich habe die schöne Aufgabe, an der VS Untermieming als Religionspädagogin arbeiten zu dürfen. In dieser Tätigkeit ist es mir ein Anliegen, meine Erfahrungen im lebendigen Glauben an Jesus Christus und die daraus resultierende Freude und Hoffnung mit den Kindern zu teilen.

Ich möchte somit versuchen, Licht, Hoffnung und Wärme in unsere Zeit zu bringen. Ich freue mich auf ein großartiges Jahr mit vielen neuen Kindern und neuen Eindrücken.

## Das Osterlamm: Symbol für Erlösung und Auferstehung

Ein süßes, leicht bestäubtes Lamm aus Hefe- oder Rührteig darf bei einem schönen österlichen Frühstück oder auf einem Ostertisch in vielen Familien nicht fehlen. Das Backen eines solchen Osterlammes ist bei uns ein bekannter Brauch zum Osterfest, schließlich handelt es sich auch um ein wichtiges religiöses Symbol für Ostern. Das Lamm steht nämlich wegen seines Wesens sinnbildhaft für Jesus Christus.

In der Tier-Symbolik kommt es auf bestimmte Eigenschaften an: Unschuld, Sanftmut und geduldiges Schweigen beim Scheren und Schlachten.

Zur Zeit Jesu und lange davor in der Antike galten Lamm bzw. Schaf und Widder als beliebte Opfertiere.

Von ganz besonderer Bedeutung war für die Israeliten das Opfer-Lamm, das traditionell zum jüdischen Paschafest geschlachtet und nach einem bestimmten Ritus zum Gedenken an die Wundertaten Gottes beim Auszug aus Ägypten gegessen wurde.

So wie ein Lamm nahm Jesus widerstandslos seine Verurteilung und Kreuzigung auf sich.

Mit seinem Tod und seiner Auferstehung hat er nach der christlichen Lehre uns Menschen erlöst.

In Erinnerung an diese Erlösungstat entstand wohl auch unsere Tradition, zu Ostern Lamm als Braten, in Kuchenform oder als Schokolade zu genießen.

In unserer Pfarrkirche gibt es am linken Seitenaltar, dem Isidor-Altar, an der Vorderseite des Altartisches ein wunderschönes breites Mosaikfeld mit allerlei

dekorativen Schmuckelementen. Drei große sogenannte Vierpass-Ornamente fallen sofort ins Auge: in der Mitte das Lamm Gottes, links das „Alpha“ und rechts das „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Sie umschließen alle Buchstaben, aus denen wir die Worte unserer Sprache bilden – und damit symbolisch auch alles, was man über Gott und die Welt sowie den Menschen und sein Leben sagen kann. Auch an der Osterkerze befinden sich diese beiden Buchstaben.



Das Ostergrab in der Pfarrkirche

Das Lamm Gottes (lateinisch Agnus Dei) hält hier mit seinem Vorderlauf die Siegesfahne, die die Auferstehung symbolisiert. Auf der Fahne befindet sich das Christus-Monogramm, ein aus den griech. Anfangsbuchstaben X (Chi) und P (Rho) gebildetes symbolisches Zeichen für den Namen Jesus Christus. Mit dem anderen Bein fasst es einen goldenen Kelch, der das Blut aus seiner Seitenwunde auffängt. Sein Kopf ist nach hinten gewandt und von einem Heiligenschein umgeben. Es liegt auf einem mit sieben Siegeln geschlossenen Buch.

Wenn wir Katholiken am Sonntag die heilige Messe, die Eucharistie, feiern (also wöchentlich Ostern feiern), dann kommen wir alle dabei eigentlich ganz bewusst auf das Lamm Gottes zu sprechen.



Man muss in der Kirche in Untermieming bis zum Isidor-Altar nach vorne gehen, um dieses schöne, ornamental gestaltete Mosaikfeld mit dem Lamm Gottes inmitten des ersten und letzten griechischen Buchstabens, Alpha und Omega, betrachten zu können.

Nach dem Friedensgruß folgt das Brotbrechen durch den Priester und dann der gemeinschaftlich gesprochene oder gesungene dreiteilige Gebetsruf „Lamm Gottes“ – zweimal mit der Bitte um das Erbarmen Jesu und einmal mit der Bitte um die Gabe seines Friedens.

Schließlich zeigt der Priester vor der Kommunion den Gläubigen die gebrochene Hostie und spricht dabei jene Worte, die Johannes der Täufer damals am Jordan gebrauchte, als er Jesus auf sich zukommen sah: „Seht, das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.“

In der kommenden Karwoche werden wir wie jedes Jahr um diese Zeit – diesmal sogar für zwei Wochen - unser Ostergrab in der Pfarrkirche wieder aufgestellt bekommen.

Der uns vertraute Altar wird zur Gänze verstellt und unser Blick wird auf jene Grabkulisse gelenkt, die uns mit verschiedenen Szenen aus der Leidensgeschichte zusammen mit ein paar Bretterfiguren an den abendlichen liturgischen Feiern am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag etwas Neues zum Hinschauen bietet.

Oberhalb der linken perspektivisch gemalten Freitreppe sehen wir die Figur des Täufers Johannes mit Kreuzstab und Schriftband.

Er war jener Bußprediger, der die Menschen damals zur Umkehr aufrief und der zweimal im Johannesevangelium Jesus als Lamm Gottes bezeichnete.

Text und Fotos: Peter Kniepeiß

Ostern 2024 **Pfarrbrief**

## Unser Kirchendach kommt in die Jahre

Nicht nur an Privathäusern nagt der Zahn der Zeit, nein, auch Kirchendächer kommen in die Jahre und es bedarf einer neuen Eindeckung. Diese Herausforderung und große Aufgabe steht uns in der Pfarre Wildermieming bevor.

Das Dach unserer Kirche St. Nikolaus muss erneuert werden. Die letzte Komplettendeckung wurde bei der großen Kirchenrenovierung in den Jahren 1962 – 1966 vorgenommen. Damals wurde auch der Zwiebelturm aufgesetzt.

Mit Unterstützung der Diözese haben wir schon die ersten Schritte gesetzt und diverse Angebote eingeholt, verglichen, Anträge für Förderungen gestellt, unseren Bürgermeister und die Gemeinde-

räte in Kenntnis gesetzt.

Die finanzielle Herausforderung ist enorm. Unsere Gemeinde unter der Leitung unseres Bürgermeisters Matthias Fink hat uns schon kräftige finanzielle Unterstützung zugesagt. Ein weiterer Teil des benötigten Kapitals bildet der Erlös des Adventbasars 2023.

Weiters wurde beim Bundesdenkmalamt, der Diözese Innsbruck, dem Land Tirol und der Landesgedächtnisstiftung um finanzielle Hilfe angesucht. Trotz allem werden wir auf die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung, Spenden und helfende und zupackende Hände angewiesen sein.

Machen wir es, wie es in alten Aufzeich-

nungen nachzulesen ist .... Nach dem großen Brand 1876 wurde beschlossen, dass in jedem Fall noch ein neues Dach angebracht werden muss, so haben 4 Schindelknieber aus Tarrenz 43.327 Schindeln angefertigt. Am 2. Oktober 1876 begann die Aufstellung des Dachstuhles. Bei außerordentlich schönem Wetter gelang es innerhalb von 14 Tagen, das Dach bis auf wenige Klaffer zu decken. Es waren 14 Zimmerleute, die ununterbrochen und lustig arbeiteten.

Halten wir zusammen und lassen wir unser Kirchendach wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Kathrin Holzknacht

## Die Rochuskapelle braucht ein neues Dach

Nicht nur die Kirche, sondern auch die Rochuskapelle braucht ein neues Dach. Herausgetriebene Nägel, kaputte Holzdachrinne und morsche Bretter lassen keine Wahl mehr. Das Dach der Rochuskapelle muss erneuert werden.

Harald Jäger hat einige Fachleute befragt, ob sie mithelfen werden, das Dach der Rochuskapelle zu erneuern. Durch die Zusage vieler Fachkräfte und Helfer möchte man möglichst alles in Eigenleistung bewerkstelligen. Nach Begutachtung durch das Bundesdenkmalamt und das Bauamt der Diözese er-



Die Nägel wurden von der Sonne herausgetrieben, die Bretter lösen sich langsam auf

Foto: Helga Becker

hielten wir die Freigabe zur Restaurierung des Daches.

Sobald es das Wetter und die Jahreszeit zulässt, kann damit begonnen werden. Das Material und auch die fachmännische Beratung bietet die Firma Astner aus Wiesing. Der finanzielle Aufwand muss natürlich auch abgedeckt werden, darum bitten wir herzlich um Ihre Spende auf das Pfarrkonto: Pfarrkirche Wildermieming, Raika Mieming IBAN: AT97 3633 6000 0253 7942 – Kennwort: Dach Rochuskapelle. Spenden können auch im Pfarrbüro abgegeben werden.

Xaver Schädle

## LESHCEWNEVITKEPSREP

Unsere Pfarrgemeinden sind die Hoffnung der Welt.

Nein, Tatsache ist,  
dass Gott hier nicht mehr wohnt.  
Ich glaub nicht,  
dass Freude möglich ist,  
dass es sich in Gemeinschaft besser lebt,  
dass wir einander radikal lieben sollen.  
Die Wahrheit ist,  
dass die Gemeinden kurz vor dem Aus stehen.  
Ich weigere mich zu glauben,  
dass wir Teil von etwas sind, das über uns selbst hinaus reicht und  
dass wir verändert wurden, um zu verändern.  
Es ist doch ganz klar,  
dass Armut zu übermächtig ist,

dass Rassismus nicht zu überwinden ist.  
Dass das Böse niemals zu besiegen sein wird.  
Ich kann unmöglich glauben,  
dass Dinge sich hin zum Besseren wenden.  
Es wird sich herausstellen,  
dass Gott nicht helfen kann,  
und du liegst falsch, wenn du glaubst,  
Gott kann.  
Ich bin davon überzeugt:  
Man kann Dinge nicht verändern.  
Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:  
Gott kümmert sich!

Bitte lesen sie jetzt diesen Test von unten nach oben und die Überschrift von hinten nach vorn.

## Projekt Wegkreuz Adlerhof



Die Jungbauern mit vollendetem Werk

Die Idee, ein neues Wegkreuz beim Adlerhof zu errichten, gab es schon lange. Vor einigen Jahren wurde dann die Idee von der Jungbauernschaft/Landjugend Wildermieming in die Tat umgesetzt. In mehreren Schritten sind die verschiedenen Bauteile angefertigt und schließlich im Jahr 2024 von David Jäger und Christian Barth fertiggestellt worden. Am 27.01.2024 wurde dann das alte Wegkreuz schonend abgetragen und im

Anschluss gleich das neue errichtet. Seitdem erstrahlt die Dorfeinfahrt von Wildermieming in ganz neuem Glanz und macht unsere Gemeinde wieder ein kleinwenig schöner. ;)

### Danke an:

- David Jäger und Christian Barth für eure Arbeit und erbrachte Zeit
- Den Obleuten der JB/LJ Wildermieming, die dieses Projekt nicht aus den Augen verloren haben
- Firma Holz Marberger und Firma Tischlerei Pienz für das Bereitstellen der Materialien
- Fa. Schöpf Denis für die Spenglerarbeiten
- Manfred Gapp fürs Schnitzen
- Allen weiteren Beteiligten, die im Zuge dieses Projektes einen Mehraufwand erbracht haben

Maximilian Degenhart



Das alte Kreuz wird behutsam abgenommen



Letzte Montagen beim neuen Kreuz

Fotos: Maximilian Degenhart

## Gelungene Restaurierung Wegkreuz Außerfeld

Das Wegkreuz Außerfeld wurde im letzten Jahr von Bernhard Alois, Bernhard Karl, Karlheinz Gapp, Manfred Gapp und Stephan Holzknacht liebevoll restauriert und neu montiert.

Kathrin Holzknacht



Vergelt's Gott für den Erhalt dieses Kleinodes.



Fotos: Kathrin Holzknacht

## Der Herr ist mein Freund (nach Psalm 23)

*Der Herr ist mein Freund,  
er unterstützt mich in allem, was ich denke und plane.  
Er ist immer in meiner Nähe  
und versucht, mich zu verstehen.  
Er nimmt mich in meinen Bedürfnissen ernst  
und zeigt mir neue Wege, wenn ich in einer Sackgasse stecke.  
Auch wenn es mir schlecht geht,  
fürchte ich mich nicht, denn du, Herr, bist bei mir und lässt mich auf dich vertrauen.  
Du verweigerst auch in schwierigen Situationen deine Hilfe nicht.  
Deine Liebe begleitet mich mein Leben lang  
und gibt mir Sicherheit und Vertrauen.*

Reinhard Grühl

## Sendungsfeier Mobile Seelsorge



Fotos: Paulinus Okachi

Im letzten Jahr hat Ingrid Bergant die Ausbildung zur mobilen Hausseelsorgerin in der Pfarre Barwies absolviert. Dieser Kurs wurde im Rahmen eines Pilotprojektes der Diözese Innsbruck zum ersten Mal angeboten. Im November erfolgte im feierlichen Rahmen die Sendung durch unseren Bischof Hermann Glettler.

Was kann ich mir unter dem Begriff „mobile Hausseelsorgerin“ vorstellen? Der Aufgabenbereich einer mobilen Hausseelsorgerin oder eines mobilen Hausseelsorgers ähnelt sehr der Tätigkeit eines Klinik- oder Altenheimseelsorgers oder -seelsorgerin. Nur dass eben die Besuche nicht im Krankenhaus oder Altenheim erfolgen, sondern die zu Be-

gleitenden zuhause besucht werden. Während der langjährigen Tätigkeit als Caritassammlerin erkannte Frau Bergant die hohe Bedeutsamkeit eines Gespräches, vor allem für einsame und ältere Menschen. Das Lächeln, das dafür geschenkt wird, wenn man nicht auf die Uhr sieht und Zeit schenkt, ist der Grund, warum Frau Bergant sich für diese Ausbildung entschieden hat.

Weil diese Art des Besuchsdienstes erst in den Anfängen steckt, ist es für Betroffene oft schwer, sich darauf einzulassen. Man will niemandem zur Last fallen, und es ist für manche auch kaum zu verstehen, dass die Besuche unentgeltlich erfolgen. Frau Bergant: „Ich würde mir wünschen, dass die Leute spüren, dass ich



sie mag und ihnen uneigennützig helfen will. Ich möchte Nächstenliebe spürbar machen, zuhören, Freude und Leid teilen, zur Seite stehen, trösten und versuchen, eine Stütze zu sein, ich möchte den Weg mitgehen, denn kein Weg ist zu lang, mit einem Freund an seiner Seite. Außerdem ist es mir wichtig, dass die Menschen merken, dass die Kirche niemanden vergisst und sich für alle interessiert. Ich darf mit den zu Begleitenden beten, singen, einen Wortgottesdienst feiern, eine Kommunionfeier gestalten und die Kommunion bringen, ich darf um Gottes Segen bitten und euch segnen – oder einfach nur dasein.“

Interessierte oder deren Angehörige sind eingeladen, sich im Pfarrbüro oder beim Sozialsprengel zu melden. Wir würden uns freuen, wenn das Angebot angenommen wird. Xaver Schädle

## Firmungen 2024

Die Firmlinge der Pfarren Barwies, Mieming und Wildermieming bereiten sich inzwischen wieder fleißig auf die Firmung vor. Die Firmlinge sind zurzeit eifrige „Talentesammler“. Sie sammeln und sammeln Talente bei Gottesdiensten (wie bei den Roraten), bei der Sternsingeraktion und bei den Gruppenstunden. Bald aber gibt es weitere Aktionen und Projekte der Firmlinge, wie z.B. Trommeln mit Dieter Prommer, den Versöhnungsweg in der Pfarrkirche Untermieming, Treffen mit den Firm Spendern, auch bei der Osternacht und dem anschl. Frühstück in Barwies um fünf Uhr früh möchten viele mitwirken und vieles mehr. Unsere Firmlinge bereiten sich so auf ihre Feier der Firmung vor. Die beiden Firmungen im Seelsorgeraum Mieminger Plateau finden statt:

**Pfarrkirche Untermieming**  
am 8. Juni 2024 um 9.30 Uhr  
mit Firmspender Bischofsvikar (bald Dompropst) Jakob Bürgler.  
**Pfarrkirche Wildermieming**  
am 15. Juni 2024 um 9.30 Uhr  
mit Firmspender Generalvikar Roland Buemberger.

Christine Höllrigl

## Sonntägliche Wortgottesdienste gestalten und leiten

Vier Personen aus unserem Seelsorgeraum haben im Rahmen eines Kurses der Abteilung „Pfarre und Gemeinschaften“ der Diözese Innsbruck eine Schulung für WortgottesdienstleiterInnen absolviert: Georg Juen für die Pfarre Barwies sowie Alfons Huber, Christine Höllrigl und Kathrin Holzknacht für die Pfarre Wildermieming

Dabei wurden unter der Leitung der Liturgiereferentin Dr. Christine Drexler liturgische und theologische Grundkenntnisse erworben, praktische Übungen trainiert, das eigene Tun in der Gruppe

reflektiert und die Aufmerksamkeit für die feiernde Gemeinde geschult.

Den Abschluss des Kurses bildete die Feier eines Wortgottesdienstes in der Pfarrkirche Igls, der von den KursteilnehmerInnen gemeinsam vorbereitet und gestaltet wurde.

Das Team der WortgottesdienstleiterInnen in unserem Seelsorgeraum Mieminger Plateau besteht nun aus: Xaver Schädle, Ingrid Bergant, Georg Juen, Alfons Huber, Christine Höllrigl und Kathrin Holzknacht.

## Fastensuppe Wildermieming

Am 3. Fastensonntag lud der Pfarrgemeinderat zur Fastensuppe in den Gemeindesaal ein. Der Erlös von € 320,- kommt der Frauenbewegung mit der

Aktion „Teilen spendet Zukunft“ zugute. Großen Dank an die Gasthäuser Jäger und Traube, die die Suppen gespendet haben.

Xaver Schädle



Die Fastensuppen wurden zur Gänze aufgebraucht

Foto: Christian Öfner

## Vergebung heute – Bußgottesdienste

Mehr denn je benötigen wir Menschen Liebe und Barmherzigkeit in einer schnelllebigen, teilnahmslosen, von Kriegen gebeutelten und herzlosen Welt. Wir brauchen Auszeiten der Liebe, um uns rückzubesinnen auf die Vergebung und die Barmherzigkeit Gottes. Dazu laden wir ganz herzlich zu den Bußgottesdiensten im Seelsorgeraum ein.

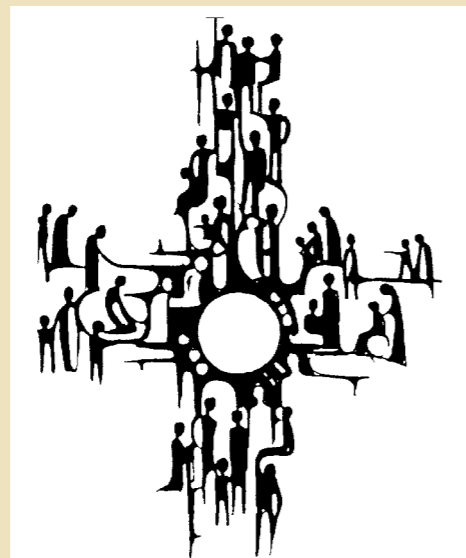
### Bußwortgottesdienst:

Pfarrkirche Untermieming, am Donnerstag 21. März 2024 um 19 Uhr

### Bußgottesdienst:

Pfarrkirche Wildermieming, am Freitag 22. März 2024 um 17 Uhr

Xaver Schädle



## Versöhnungsweg in der Pfarrkirche Untermieming

Wenn Sie zwischen 11. und 15. März 2024 die Pfarrkirche Untermieming besuchen, werden Sie sich wundern, dass dort verschiedene Stationen des sog. Versöhnungsweges stehen. Firmlinge können diese Stationen im Zuge ihrer Firmvorbereitung begehen. Da gibt es

was zu schreiben, man kann schwere Steine tragen und seine Sorgen an eine Klagemauer schreiben. Wenn jemand kein Firmling ist und trotzdem den Versöhnungsweg gehen möchte, ist er herzlich dazu eingeladen.

Xaver Schädle

## Einladung zum Pfarrfest Wildermieming

anlässlich der Renovierung des Kirchendachs der Pfarrkirche Wildermieming anschließend an die Fronleichnamsprozession.

### Donnerstag, 30. Mai 2024 auf dem Gemeindeplatz

bei Schlechtwetter im Gemeindesaal Schätzspiel, Kinderspiele, für gutes Essen und Trinken ist gesorgt!

Der Reinerlös kommt der Renovierung des Kirchendachs zugute!



## Pfarrausflug

Unser Pfarrausflug (eintägig) führt uns heuer an den Bodensee, und zwar in die Konzilstadt Konstanz und die in der Nähe liegende Insel Reichenau. Teilnehmerbeitrag € 30,-. Voranmeldungen sind im Pfarrbüro schon möglich. Eine detailliertere Einladung erfolgt in der nächsten Dorfzeitung.

Xaver Schädle

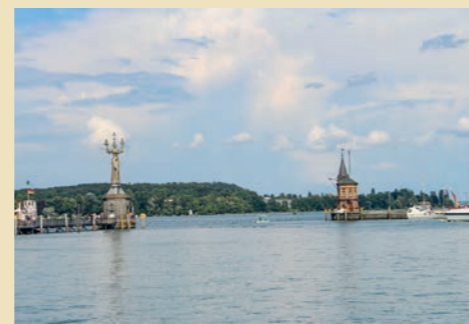


Foto: Hannah Schädle

Botsanlegestelle Konstanz mit Imperia

Ostern 2024 **Pfarrbrief**

## Einladung zum Besuch unseres Ostergrabes

Da ja in unserer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in UM seit einiger Zeit das Eisengitter geöffnet ist und das Gotteshaus täglich von 9 bis 19 Uhr für Besucher – auch im Kirchenschiff - zugänglich ist, besteht heuer die schöne Möglichkeit, unser wunderbares Heiliges Grab während der Karwoche und darüber hinaus bis zum Weißen Sonntag im Chorraum zu besuchen. So eine Gelegenheit bietet sich nur zwei Wochen in einem Kalenderjahr.

Diese große Grabkulisse, die den gesamten Hauptaltar verdeckt, wurde um die vorletzte Jahrhundertwende, also um etwa 1900, vermutlich von dem in Nord-

und Südtirol arbeitenden Maler und Restaurator Jonas Ranter (1860-1931) geschaffen.

Unser Bildausschnitt zeigt im Zentrum den auferstandenen Christus, eine bemalte Holzplastik mit dem Siegeszeichen, der Osterfahne, in der Hand. Sechs anbetende Engel und Gottvater oben umrahmen die sogenannte Glo-riole.

In der Grabesnische darunter vernehmen gerade die drei Frauen, die mit wohlriechenden Ölen den Leichnam Jesu salben wollten, die Botschaft des Engels: „Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden. Er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.“

Text und Fotos: Peter Kniepeiß



Nur zwei Wochen im Jahr gibt es für uns die einmalige Chance, das Heilige Grab in der Pfarrkirche in Untermieming zu betrachten und zu bestaunen. Wir alle sind dazu ganz herzlich eingeladen.

## Emmausgang

„Zwei Jünger gingen, voll Not und Zweifel!“ Dieses Lied singt über die Ungewissheit zweier Jünger nach dem Osterfest, die von Jerusalem nach Emmaus gingen und durch den Tod Jesu verzweifelt und unsicher wahrscheinlich von Jerusalem weggehen wollten. Doch da begleitete sie ein Wanderer und brach mit ihnen das Brot und gab sich dadurch als Jesus zu erkennen.

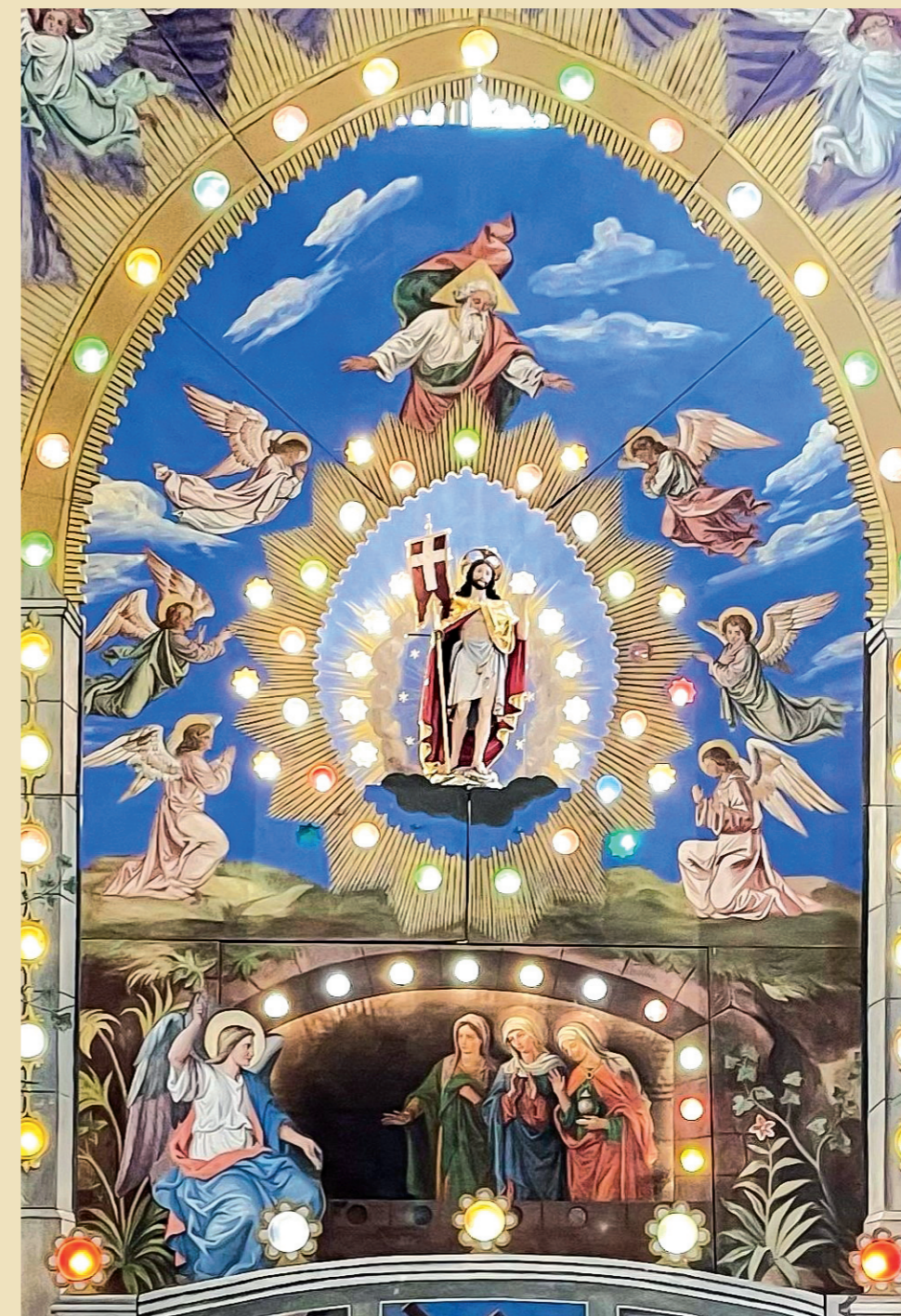
Diese bekannte Erzählung aus der Bibel begleitet uns am Ostermontag und wir wollen dieses Erlebnis mit einem Emmausgang in Erinnerung rufen. Dazu sind alle herzlich eingeladen, am Ostermontag, den 1. April 2024.

**Barwies:** Treffpunkt bei der Pfarrkirche um 7:30 Uhr – Gang zur Pfarrkirche Wildermieming (Zusammentreffen bei der Rochuskapelle ca. um 8:25 Uhr mit allen Teilnehmern).

**Mieming:** Treffpunkt bei der Pfarrkirche um 7:30 Uhr – Gang zur Pfarrkirche Wildermieming (Zusammentreffen bei der Rochuskapelle ca. um 8:25 Uhr mit allen Teilnehmern).

Pfarrkirche Wildermieming ca. um 8:45 Uhr (wenn alle „Emmausjünger“ in der Pfarrkirche Wildermieming eingetroffen sind) hl. Messe, anschl. Frühstück im Gemeindesaal Wildermieming. Der Pfarrgemeinderat Wildermieming lädt herzlich dazu ein!

Xaver Schädle



**Pfarrbrief** Ostern 2024

## Lesung und Diskussion mit Pfarrer Rainer M. Schießler Kirche heute – wie sieht die Zukunft der Kirche aus?

Wir erleben eine Zeit, in der es immer schwerer wird, Mut zu schöpfen. Krieg, Pandemie, Inflation – eine Hiobsbotschaft jagt die nächste. Was kann uns da die Kirche noch geben? Rainer M. Schießler, der Pfarrer von St. Maximilian in München, ist überzeugt: Die Geschichten der Bibel sind gerade auch heute unsere Quellen der Hoffnung und Mutmacher. Selbst hat er es am eigenen Leib erfahren.

Mit seinen Bestseller-Büchern und Auftritten in Zeitungen, Fernsehen und Rundfunk ist der Münchner „Oktoberfest-Pfarrer“ über Bayern hinaus bekannt. Ganz unkonventionell und kritisch hinterfragt er auch unbequeme Themen der Kirche – von der Stellung der Frau in

der Kirche über das Zölibat bis hin zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare und vieles mehr.

Dabei ist Pfarrer Schießler aber immer getragen von der Liebe zur Kirche und zu den Menschen, immer mit dem Blick auf die Zukunft. Er erreicht damit auch Menschen, die schon lange keine Bindung an die Kirche mehr haben.

Auf eine unvergleichliche Weise versteht er es, hilfesuchenden Menschen Wege aufzuzeigen, wie sie aus der Bibel Kraft und Freude für ihr Leben schöpfen können.

### Termin bitte vormerken:

Freitag, 12. April 2024 um 19:00 Uhr im Saal „Ez“ in Oetz



Foto: Andreas Agreiter

## Caritas-Haussammlung

Im März findet wieder die Caritas-Haussammlung statt. Der Erlös dieser Sammlung kommt notleidenden Tirolern und Tirolerinnen zugute. Ein Teil der gespendeten Mittel bleibt in der Pfarre, um auch hier in Not geratenen Menschen helfen zu können.

Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, von Haus zu Haus zu gehen und um eine Spende für die vom Schicksal Betroffenen zu bitten. Unterstützt werde ich heuer in der Pfarre Barwies von Agnes Hackl, Familie Gapp, Hannelore Unterlechner und Eveline Weghorn. Wir machen uns auf den Weg, um an möglichst vielen Türen zu klingeln und um eine Spende zu bitten. Ich hoffe, dass viele von euch unser Anliegen mittragen, um die Lage der Betroffenen etwas zu erleichtern. Danke im Voraus für eure Hilfs- und Spendenbereitschaft. Sollte sich jemand angesprochen fühlen und sich auch auf den Weg von Haus zu Haus machen wollen, bitte im Pfarrbüro melden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir wieder „Verstärkung bei den Sammlerinnen und Sammlern“ bekommen, denn es wächst nicht nur die Pfarre Barwies, sondern auch die Not.

Ingrid Bergant

## Prozession am Dreifaltigkeitssonntag



Foto: Patrick Schabuß

Die Pfarre Barwies bittet alle Bewohnerinnen und Bewohner zu beachten, dass anstelle der Herz-Jesu-Prozession heuer in Barwies eine Prozession zu Ehren des Kirchenpatroziniums am Dreifaltigkeitssonntag stattfindet.

Der Termin ist der Sonntag, 26.5.2024. Die Prozession kehrt damit, wie sich manche Barwieser vielleicht noch erinnern können, auch an ihren ursprünglichen Termin zurück.

Wir wollen damit das Weihefest unserer noch recht jungen Pfarre aufwerten und auch eine Überschneidung der Festprozessionen (Herz-Jesu in Wildermie-

ming) in unserem Seelsorgeraum vermeiden. Wir laden alle herzlich ein, in gewohnter festlicher Art und Weise, gemeinsam mit den Vereinen und auf der üblichen Runde durch Barwies und die Siedlung, das Fest mitzufeiern.

Es werden neben den Traditionsvereinen und Abordnungen besonders auch alle Kinder aus Schule und Kindergarten, die Bewohner und Bewohnerinnen des Sozialzentrums und alle Barwieser und Gäste herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir bitten auch, die Häuser an diesem Tag zu beflaggen.

Wendelin Berger

## Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

Sonntag, 24. März 2024		PALMSONNTAG
08:45 Uhr	Palmsegnung beim Kreuz unterhalb der Volksschule Untermieming mit Einzug in die Kirche – anschließend Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Untermieming Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe der Musikkapelle Mieming	
10:00 Uhr	Palmsegnung oberhalb der Kirche mit Einzug in die Kirche – anschließend Heilige Messe in der Pfarrkirche Wildermieming Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe und Orgel	
10:30 Uhr	Palmsegnung bei der Kreuzigungsgruppe in der Seegasse mit Einzug in die Kirche – anschließend Heilige Messe in der Pfarrkirche Barwies Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe der Musikkapelle Mieming	
Donnerstag, 28. März 2024		GRÜNDONNERSTAG ODER HOHER DONNERSTAG
19:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Barwies – anschließend Ölbergandacht Musikalische Gestaltung: Chor Chorona	
19:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Untermieming – anschließend Ölbergandacht Musikalische Gestaltung: Mieminger Sängler	
19:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Wildermieming	
Freitag, 29. März 2024		KARFREITAG
15:00 Uhr	Kreuzwegandacht zur Todesstunde Jesu in der Pfarrkirche Barwies und in der Pfarrkirche Untermieming	
18:00 bis 18:30 Uhr	Beichtgelegenheit in den Pfarrkirchen Barwies, Untermieming und Wildermieming	
19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn in den Pfarrkirchen Barwies und Untermieming	
19:30 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn in der Pfarrkirche Wildermieming – anschließend Anbetung bis 22:00 Uhr	
Samstag, 30. März 2024		KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe des Herrn
	<b>OSTERNACHT:</b> Lichtfeier - Wortgottesdienst - Taufgedächtnis - Eucharistiefeier - Segnung der Osterspisen – Osterfeuer	
20:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Wildermieming Musikalische Gestaltung: Orgel und Bläsergruppe	
21:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Untermieming Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Mieming	
Sonntag, 31. März 2024		OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
	<b>OSTERNACHT:</b> Lichtfeier - Wortgottesdienst - Taufgedächtnis - Eucharistiefeier - Segnung der Osterspisen – Osterfeuer	
05:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Barwies mit Segnung der Osterspisen, anschließend Osterfrühstück im Widum Barwies Musikalische Gestaltung: Chor Chorona	
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Untermieming mit Segnung der Osterspisen Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Mieming mit Orchester	
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Wildermieming mit Segnung der Osterspisen	
Montag, 1. April 2024		OSTERMONTAG
07:30 Uhr	Emmausgang von der Pfarrkirche Untermieming zur Rochuskapelle	
07:30 Uhr	Emmausgang von der Pfarrkirche Barwies zur Rochuskapelle Gemeinsamer Treffpunkt: Rochuskapelle Wildermieming	
08:25 Uhr	Emmausgang von der Rochuskapelle zur Pfarrkirche Wildermieming und	
08:45 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Wildermieming, anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück in den Gemeindesaal Wildermieming eingeladen.	
10:00 Uhr	Heilige Messe in der Pfarrkirche Barwies	

## Besondere Gottesdienste von März bis Oktober 2024

### Erstkommunion:

So, 07.04.2024	09:15	Erstkommunion Wildermieming (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Wildermieming
So, 14.04.2024	08:45	Erstkommunion Barwies (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Untermieming
So, 21.04.2024	08:45	Erstkommunion Mieming (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Untermieming

### Firmung:

Sa, 08.06.2024	09:30	Firmung mit Firmspender Msgr. Mag. Jakob Bürgler	in der Pfarrkirche Untermieming
Sa, 15.06.2024	09:30	Firmung mit Firmspender Generalvikar Mag. Roland Buemberger	in der Pfarrkirche Wildermieming

### Messen in der Georgskirche

Di, 19.03.2024	19:00	Hl. Josef	Hl. Messe in der Georgskirche
Di, 23.04.2024	19:00	Hl. Georg	Hl. Messe in der Georgskirche
Fr, 16.08.2024	19:00	Hl. Rochus	Hl. Messe in der Georgskirche
So, 20.10.2024	19:00	Hl. Wendelin	Hl. Messe in der Georgskirche

### Bittgänge:

Mo, 06.05.2024	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Untermieming zur Georgskirche anschließend heilige Messe in der Georgskirche	
	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming zur 14-Nothelfer-Kapelle	
Di, 07.05.2024	08:00	Bittgang der Volksschule Barwies nach Maria Locherboden	
	08:10	Bittgang der Volksschule Untermieming nach Maria Locherboden	
	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming zur Rochuskapelle	
Mi, 08.05.2024	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Barwies zur Kapelle in Friendsheim, anschließend heilige Messe bei der Kapelle in Friendsheim	
	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming um die Felder	
Do, 09.05.2024	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming zur Rochuskapelle, anschließend Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Wildermieming	
So, 12.05.2024	18:30	Bittgang von Fiecht zur Nothelferkapelle, dort heilige Messe zu Ehren des Hl. Pankratus	
Sa, 25.05.2024	18:00	Bittgang von der Pfarrkirche Untermieming zur Nepomukkapelle am Gedenktag des heiligen Urban mit Bachsegen	

### Prozessionen:

So, 26.05.2024	08:45	Patrozinium - Dreifaltigkeitssonntag mit Prozession	Pfarrkirche Barwies
Do, 30.05.2024	08:45	Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche Untermieming
	09:00	Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession und Pfarrfest	Pfarrkirche Wildermieming
So, 09.06.2024	09:00	Heilige Messe mit Herz-Jesu-Prozession	Pfarrkirche Wildermieming
So, 07.07.2024	08:45	Isidori-Prozession	Pfarrkirche Untermieming
Do, 15.08.2024	08:45	Patrozinium - Mariä Himmelfahrt mit Prozession	Pfarrkirche Untermieming

### Weitere Feste:

Mo, 25.03.2024	19:00	Verkündigung des Herrn - Patrozinium in Zein	Kapelle in Zein
Di, 02.07.2024	19:00	Mariä Heimsuchung - Patrozinium in Fronhausen	Kapelle in Fronhausen